

Das heilige Mahl ist also nicht blos Zeichen gefeierter und erneuerter Gemeinschaft mit dem Herrn, sondern Zeichen und Zeugniß ihrer Vollendung im Glauben.

Wie die Taufe der Gnadenact der Einverleibung des Menschenkindeß in die Gemeinde, den Leib des Herrn, ist, nachdem es der Selbstgerechtigkeit und dem Sündenleben entsagt, so ist das heilige Abendmahl der Gnadenact der Wiedereinverleibung oder die sacramentliche Erneuerung dieses Verhältnisses nach Aufgabe der Selbstgerechtigkeit und des Sündenlebens in Glauben und Buße.

Wesentliche Stücke eines evangelisch-lutherischen Abendmahls sind:

- 1) vorhergegangene Prüfung und Absolution;
- 2) Brod und Wein als Elemente des heiligen Mahles für Alle;
- 3) die Einsetzungsworte des Herrn zur sacramentlichen Weihe der Elemente;
- 4) Glaube an das Wort des Herrn: „Das ist mein Leib, mein Blut, für euch gegeben zur Vergebung der Sünden“ und innerer Gehorsam gegen sein Gebot: Thut es zu meinem Gedächtnisse;
- 5) das Gebet des Herrn;
- 6) die Austheilung und der Empfang. Ohne Gäste kein Abendmahl; *)
- 7) der gemeinschaftliche Genuß; **)
- 8) der hochpriesterliche Segen.

2. Zeit und Ort der Feier.

Hier gilt zunächst das Wort der evangelischen Bekenntnisse, welches bei der Beichte angeführt ist:

„Niemand wird auf gewisse Tage oder Zeit im Jahre zum Sacrament gedrungen.“

Die Gelegenheit zum Empfange soll also immer vorhanden sein und dem Wunsche willig Folge gegeben werden.

*) Hiermit tritt die evangelische Kirche dem Messopfer der katholischen Kirche entgegen.

**) Auch bei Krankencommunione ist Theilnahme der Angehörigen wünschenswerth.